



Guten Morgen

Fragen über Fragen. Der Dezember 2020 mutet einem einiges zu. Bis wann müssen die Schüler in die Schule und ab wann müssen sie zu Hause bleiben? Wer regelt das – das Land, die Schule oder der Hausmeister? Darf man nun kurz ins benachbarte Ausland reisen, in die Schweiz, nach Bayern oder Rheinland-Pfalz – mit wie vielen Leuten unter und über 14 Jahre darf man dort zusammenkommen? Antworten darauf gibt es keine oder jeden Tag eine andere. Keine Antwort gibt es aber auf eine ganz entscheidende Frage: In genau drei Wochen ist Heiligabend, was soll ich nur schenken?

Ihr Kocherbote

Spruch des Tages

Es steht doch im Grundgesetz: Die Richtlinien der Politik bestimme ich. Und auch, was Richtlinien der Politik sind, bestimme ich.

Konrad Adenauer (1876–1967), CDU-Politiker, Bundeskanzler von 1949 bis 1963

Vor 25 Jahren

Auf dem Weihnachtsmarkt im und ums Alte Schloss tummeln sich die Menschen. Gefragt sind bei den frostigen Temperaturen erwärmende Waren: Glühwein, Waffeln und Würste für das leibliche Wohl und Engelchen sowie weihnachtlicher Krimskrams fürs Herz. Bei den Vereinen stehen Jahresfeiern an. In Sulzbach-Laufen werden Hans Schreier und Karl-Hans Buer zu Ehrenmitgliedern ernannt. Beide traten im Jahr 1949 in den TSV ein und halfen beim Wiederaufbau kräftig mit – wie der TSV-Vorsitzende Dietmar Zahlmann berichtet.

Rundschau morgen

Der Technische Ausschuss der Stadt Gaildorf hat wieder virtuell getagt. Welche Themen diskutiert und was beschlossen wurde, lesen Sie in der morgigen Ausgabe.

SO GESAGT

„Anpassungen sind nicht gern gesehen, aber notwendig.“



Armin Mößner, Vorsitzender des Zweckverbands Bauhof Murrhardt/Sulzbach, bei der Mitgliederversammlung.



Gaildorfs 21. Stadtmalerin Marion Anna Simon stellte sich gestern offiziell vor. Zusammen mit ihrem Ehemann Björn Schülke, der ebenfalls Künstler ist, sammelte sie erste Eindrücke in

der Schenkenstadt. Die waren positiv, wie sie versicherte. Dies war kein Wunder, denn Martin Zecha rückte die Highlights Gaildorfs ins rechte Licht, angefangen vom Pferdemarkt, dem Mo-

tocross und dem Floßfest. Zum Abschluss ging es ins Alte Schloss in die Künstler-Wohnung. Im Januar möchte Marion Anna Simon ihre künstlerische Arbeit in Gaildorf aufnehmen. Das Bild

zeigt Marion Anna Simon zusammen mit (von links) Bürgermeister Frank Zimmermann, Ruben Kehl, Björn Schülke, Daniel Kuhn, Martin Zecha und Rolf Deininger. bu/Foto: bu

Die Baustelle, die alle herbeisehnen

Ba-Wü-Check Gaildorfs Umgehungsstraße lässt weiter auf sich warten. Auf der Schiene ist trotz vieler Ankündigungen keine Besserung in Sicht. Von Jochen Höneß und Klaus Rieder

Statte 64 Prozent sind einer Umfrage im Auftrag der baden-württembergischen Tageszeitungen zufolge der Ansicht, dass im Land zu wenig in die Verkehrsinfrastruktur investiert werde. Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sehen fast 40 Prozent der Befragten in einem „eher schlechten“ oder „sehr schlechten“ Zustand.

Blickt man auf Gaildorf, ist das mit dem Zustand so eine Sache. Dort prangen zwar keine Schlaglöcher im Asphalt der Bundesstraßen 19 und 298, jedoch führen sie den überörtlichen Verkehr seit Jahrzehnten mitten durch die Kernstadt. Es herrscht ein breiter Konsens, dass es so nicht weitergehen kann – eine Umgehungsstraße muss her. Und siehe da: Nach jahrelangem zähen Ringen hat sie es tatsächlich – nach 2003 – erneut in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans 2030 geschafft. Theoretisch müsste die Ortsumfahrung also innerhalb der kommenden neun Jahre fertiggestellt werden.

Doch in der Praxis stellen sich Fragen: Wo genau soll die Straße verlaufen? Wo beginnt und endet

sie? Ist der Untergrund für den Bau geeignet? Zumindest letzterer Frage nähert man sich nun mit Bodenuntersuchungen im Auftrag des Regierungspräsidiums an, und zwar entlang des Kochers auf Höhe der Sporthalle. Dort, so die Planer, könnte die Straße verlaufen – möglicherweise unterirdisch, um die Stadt nicht an anderer Stelle als bisher zu durchschneiden, möglicherweise aber auch nicht. Ob die Anbindung am Ortsende etwa auf Höhe des Wertstoffhofs klappen kann, scheint derzeit ebenso unklar wie der genaue Startpunkt der Strecke. Das sind ziemlich viele Fragezeichen für ein Bauprojekt, das eigentlich demnächst starten soll.

Im Gaildorfer Rathaus hofft man noch vor Ablauf des Jahres auf die Ergebnisse der Voruntersuchung. Sie lassen erste konkrete Rückschlüsse auf Zeitplan und Streckenführung zu, sollen daher alsbald im Gemeinderat vorgestellt werden. Dann wird man sehen, wie es um das Langzeitprojekt Gaildorfer Umgehungsstraße tatsächlich bestellt ist.



Seit 1985 ist der Ausbau der teilweise eingleisigen Murrbahn im Bundesverkehrswegeplan festgeschrieben. Und bei jeder Fortschreibung des Planungswerks findet sich die den Landkreis Hall mit Stuttgart verbindende Bahnstrecke wieder. Zunächst als Ausbaustrecke mit bis zu Tempo 200 von Saarbrücken über Stuttgart nach Nürnberg und nach der Öffnung der Grenzen in Richtung Osten dann als Ausbaustrecke von Karlsruhe über Stuttgart und Nürnberg nach Leipzig und Dresden. Als Zwischenlösung wurde immer wieder der zweigleisige Ausbau von Teilstücken genannt, zum Beispiel von Sulzbach/Murr nach Oppenweiler. Sich begegnende Züge hätten so bei einem entsprechend abgestimmten Fahrplan nicht mehr in den Bahnhöfen warten müssen. Statt schneller Züge verlängerte sich die Fahrzeit. Dann das Versprechen, man werde nichts tun, was die Zweigleisigkeit verbaut. Die Straßenüberführungen bei Murrhardt und Oppenweiler sprechen dem Hohn.

Festzuhalten sind die vielen Sonntagsreden, während „unter der Woche“ eher Desinteresse an der Bahn herrschte. Auszunehmen davon ist Thomas Schäuble: Als Landes-Verkehrsminister brachte er 1991 zusammen mit Bahnchef Heinz Dürr die schon jahrelang diskutierte Elektrifizierung der Strecke auf den Weg. Nicht mit Ruhm bekleckert hat sich das Land bei der Bestellung der Regionalzüge – zum Beispiel was Qualität und Komfort der Wagen angeht. Über Jahrzehnte hinweg glich die Murrbahn einer Museumsbahn. Aufgehubtschte Wagen, die ihr Alter von mehr als 40 Jahren aber nicht verbergen konnten. Wer das in Deutschland noch erleben wollte, der musste auf der Murrbahn fahren. Mittlerweile sind optisch schmutzige Triebwagen unterwegs, die aber für den Fahrgast eher den Charme einer Überlandstraßenbahn verbreiten. Und die Verträge mit den Betreibern gehen noch über viele Jahre. Eine zeitnahe Besserung ist also eher nicht in Sicht – auch wenn diese in Sonntagsreden immer wieder beschworen wird.

Gegen Baum und Leitplanke

Polizei Bei zwei Unfällen in Abtsgmünd entsteht am Dienstag ein Sachschaden von insgesamt 12 000 Euro.

Abtsgmünd. Zu zwei Unfällen sind die Rettungskräfte am Dienstag in Abtsgmünd ausgerückt. Unverletzt blieb ein 29-Jähriger am Dienstag gegen 13.15 Uhr bei einem von ihm verursachten Verkehrsunfall. Mit seinem Audi befuhr er zur Unfallzeit die Kreisstraße 3240 zwischen Abtsgmünd und Reichenbach. Auf Höhe Bronnenhaus kam er mit seinem Fahrzeug von der Straße ab, streifte einen Weidezaun und prallte anschließend frontal gegen einen Baum.

An dem Auto des 29-Jährigen entstand bei dem Aufprall ein Sachschaden in Höhe von ungefähr 9000 Euro.

Bei einem weiteren Verkehrsunfall beläuft sich der Sachschaden Angaben der Polizei zufolge auf rund 3000 Euro. Eine 21-Jährige war am Dienstagabend gegen 18.45 Uhr mit ihrem Seat auf der Kreisstraße 3327 unterwegs, wo sie in einer scharfen Linkskurve die Kontrolle über ihr Fahrzeug verlor. In der Folge kam sie von der Straße ab und prallte mit ihrem Auto gegen die Leitplanken.

FÜNF DINGE DIE HEUTE IN UND UM GAILDORF WICHTIG SIND

1 Abgesagt Die Kartenrückerstattung für „Helge und das Udo“ läuft im Rathaus Abtsgmünd. Näheres gibt es unter der Rufnummer 0 73 66 / 82 25

2 Feiertag Heute ist der Tag der Dominosteine. Dabei geht es nicht um umgefallene Steine in einer Domino-Kettenreaktion. Es geht um die vorweihnachtliche Lebkuchenspezialität in Würfelform. Warum der Tag der Dominosteine auf dieses Datum fällt, ist nicht bekannt. Es gibt auch keinen Bezug zum ebenfalls heutigen Dach-über-dem-Kopf-Tag (engl. National Roof Over Your Head Day) in den USA.

3 Bürgerinformation Um den Bebauungsplan „Ziegelrain“ geht es ab 18 Uhr in der Limpurghalle (Schenk-Albrecht-Saal). Nach der Info ist eine Diskussion vorgesehen.

4 Sitzung Der Jugendhilfeausschuss des Haller Kreistags trifft sich heute online. Um 15 Uhr beginnt die öffentliche Videokonferenz (www.LRASHA.de).

5 Beratung Die Deutsche Rentenversicherung informiert heute in Hall von 8 bis 18 Uhr – nur mit Anmeldung (Rufnummer: 07 91 / 97 13 00).

SO GESEHEN



Dreifach verboten. Die Landesregierung hat Betätigungen auf dem Sportplatz verboten, der Fußballverband den Trainings- und Spielbetrieb. Wer diese Verbote überhört haben sollte, für den wurde jetzt dieses Schild aufgestellt. Foto: pn

Seite 17: Erneuerbare Energie: Im Landkreis Hall **drehen sich bald** mehr als 100 Windräder.

Direkter Draht zur Rundschau

Redaktion:
redaktion.rs@swp.de
Telefon (0 79 71) 95 88-0

Jochen Höneß	95 88-27
Klaus Michael Oßwald	95 88-15
Richard Färber	95 88-17
Peter Lindau	95 88-32
Klaus Rieder	95 88-19

Sekretariat:
Sonja Jurthe 95 88-20
Sonja Layher 95 88-25

facebook.com/rundschau.gaildorf
swp.de/rundschau